

Auszug aus „Der Weserspurcker“ vom 23.05.2020:



Die Projektbeteiligten GefIS, Stadt Minden und Lions stellen das Banner vor, das jetzt am Rathaus hängt. Im Bild (von links): Helke Pötzsche (Lions Club Porta Westfalica Judica), Prof. Dr. Berthold Gerdes (Lions Club Porta Westfalica), Bürgermeister Michael Jäcke, Verleger Sven Thomas (Lions Club Minden) und Ute Hannemann (Vorsitzende GefIS).

Der Frieden wird auf die Sekunde genau gezählt

Eine digitale Uhr am Rathaus soll jetzt an 75 Jahre Frieden erinnern: Das Projekt der Gesellschaft für Städtepartnerschaften wird von der Stadt Minden und drei Lions Clubs unterstützt.

MINDEN. Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg in Europa mit der vollständigen Niederlage des nationalsozialistischen Deutschlands. Viele Städte lagen nach tausenden Bombenangriffen der Alliierten in Trümmern. Auch Minden wurde in den letzten Wochen des Krieges hart getroffen. Größere Teile der Innenstadt – auch das Rathaus und der Dom – sowie der Mittellandkanal waren zum Kriegsende am 8. Mai stark zerstört. „75 Jahre Kriegsende bedeutet aber auch seit 75 Jahren Frieden in weiten Teilen Europas“, sagt Bürgermeister Michael Jäcke.

Mal 2020 wurde und wird viel über das Ende des Zweiten Weltkrieges berichtet. Vor zwei Jahren stand das Ende des Ersten Weltkrieges 1918 im Fokus. Dazu trafen sich – 100 Jahre danach – im November 2018 Vertreter der Mindener Partnerstädte im französischen Gagny bei einer Gedenkveranstaltung. Dabei wurden auch die Schlachtfelder an der Somme besichtigt. „In einem französischen Schützengraben entstand die Idee, nicht nur immer wieder an Kriege,

Schlachten und Opfer zu erinnern, sondern dem eine Erinnerungskultur an 75 Jahre Frieden gegenüber zu stellen“, berichtet Heinrich Wiese, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft zur Förderung Internationaler Städtepartnerschaften e.V. (GefIS).

Daraus ist 2019 ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadt Minden erarbeitet worden. Anfang September sollte in Minden unter dem Titel „75 Jahre Frieden“ eine Konferenz in Minden mit Vertretern verschiedener Organisationen aus den Partnerstädten stattfinden. Diese musste aktuell vor dem Hintergrund der Corona-Krise auf den 8. Mai 2021 verschoben werden; der Titel ist umbenannt auf „76 Jahre Frieden“.

Ein Höhepunkt der mehrtägigen Veranstaltung im September 2020 sollte die Enthüllung der „Europäischen Friedensuhr“ am Rathaus sein, auf die seit dem 8. Mai 2020 ein Banner hinweist. Es hängt – sichtbar vom Scharn – an einem Gerüst vor dem Resttrakt des ehemaligen Gebäudetells A des Rathauses, einem frühe-

ren Gerichtsgebäude aus den 50er Jahren. Hier soll nach dem Ende der Sanierungsarbeiten am Rathaus 2020 die digitale Uhr angebracht werden. Ein konkreter Termin dafür steht noch nicht fest.

Die Uhr zählt die Dauer des Friedens in Jahren, Tagen, Stunden, Minuten und Sekunden im Zentrum der



Dieses in der Region einmalige Symbol für den Frieden ist auch vermutlich einzigartig in Europa.“

Stadt. „Dieser Ort wurde in Abstimmung mit der Denkmalbehörde ausgewählt, auch weil am Scharn die Zerstörungen besonders stark waren“, erläutert Stadtkämmerer Norbert Kresse, der auch verantwortlich für die städtische Gebäudewirtschaft ist.

Die GefIS ist dankbar, dass es für die Uhr und auch eine noch aufzubauende Website eine großzügige finanzielle Unterstützung von drei Lions Clubs gibt.

Die andere Hälfte der benötigten 25.000 Euro kommt aus dem Verfügungsfonds „Historische Innenstadt“. Die GefIS hatte Anfang Januar einen Antrag auf eine Co-Finanzierung bei der Stadt gestellt, der am 18. Februar positiv beschieden wurde. Auf die Uhr wird künftig eine Gedenktafel am Rathaus Scharn hinweisen, die mit einem QR-Code versehen ist. „Dieser führt dann auf die Website zu 75 Jahre Frieden in Minden und der Region“, erläutert Heinrich Wiese.

„Die Lions in Deutschland mit ihren 250.000 Mitglie-

dem haben anlässlich des schwindenden europäischen Zusammenhalts kürzlich eine Grundsatzklärung zu Europa verfasst“, berichten gemeinsam Sven Thomas, Prof. Dr. Berthold Gerdes und Helke Pötzsche, Präsidentin beziehungsweise Präsidentin der Lions Clubs Minden, Porta Westfalica und Porta Westfalica-Judica. Europa sei vor allem ein Friedensprojekt, das zu Recht 2012 mit dem Friedensnobelpreis für die Europäische Union gewürdigt wurde. Dieses sei keine Selbstverständlichkeit, sondern bedarf des aktiven Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Vor diesem Hintergrund hätten sich die drei Lions Clubs auch dazu entschieden, das Projekt „Friedensuhr“ zu unterstützen, welches ein „einmaliges Symbol“ für den Frieden in der Region und vermutlich einzigartig in Europa sei.



Grausamer Krieg: Das Mindener Rathaus und die Bebauung am Scharn im Jahr 1945.